

Berufliche Zukunft steht vor der Haustür

Sedlbauer AG, SLE und Komax informierten Realschüler über Ausbildungsmöglichkeiten

Von Roswitha Prasser

Grafenau. 90 Schüler der neunten Klasse Realschule Grafenau konnten sich bei drei Firmen im Industriegebiet Reismühle live vor Ort über gefragte technische Ausbildungsberufe und Praktikumsmöglichkeiten informieren.

Drei Firmen – eine Idee – eine gemeinsame Aktion: Die Personalleiter Tobias Feilmeier (Sedlbauer AG), Helga Haydn (Komax SLE GmbH & Co.KG) und Tanja Loibl (SLE Technology GmbH) entwickelten und realisierten zusammen einen Ausbildungs-Informationstag für 90 Schüler der neunten Klasse der Realschule Grafenau. „Wir alle sind an Mitarbeitern aus der Region interessiert und möchten damit zeigen, dass die berufliche Zukunft hier vor der Haustür stattfindet und man nicht erst in die Ferne schweifen muss, um Karriere zu machen“, erklärt Tobias Feilmeier die Motive für die Aktion.

Im Rahmen des Projekts „Technik für Kinder, bei dem die Sedlbauer AG die Realschule unterstützt, wurde die Idee für diesen Informationstag in Kooperation mit zweitem Konrektor Rainer Andorfer geboren.

Bereits um 8 Uhr morgens brachten zwei Busse die 90 Schüler in das Industriegebiet Reismühle. Zusammen mit den begleitenden Lehrkräften Alexandra Beer, Maria Braml, Stephan Wiltschko und Rainer Andorfer versammelten sich die SchülerInnen und die Organisatoren zunächst im Foyer des Sedlbauer-Firmengebäudes. Sedlbauer-Vorstand Max Halser hob bei der Begrüßung hervor, dass er selbst Realschüler war und es bis zum Vorstand gebracht habe. Sein beruflicher Werdegang sei ein schönes Beispiel dafür, dass viele Wege zum Erfolg führen und Karriere auch über diesen Bildungsweg, nicht nur durch ein Studium möglich sei.

Helga Haydn hob die positive Zusammenarbeit der Firmen im Industriegebiet Reismühle hervor,

die sich in den letzten zwei Jahren stetig entwickelt habe. „Nur miteinander können wir die Region und unsere Firmen stärken. Wir machen uns stark nach der Devise Mitarbeiter aus der Region für die Region“, erklärte Haydn und ertete dafür das einhellige Kopfnicken ihrer Berufskollegen und von SLE-Geschäftsführer Martin Schwarz, der ebenfalls zur Begrüßung gekommen war.

Die TeilnehmerInnen wurden in drei Gruppen zu je 30 SchülerInnen aufgeteilt und konnten sich so nach einem kleinen Fußmarsch nacheinander in jeder der drei Firmen über je einen technischen Ausbildungsberuf in Theorie und Praxis informieren. In den Unternehmen selbst erfolgte der Wissenstransfer im Wechsel eines halbstündigen theoretischen und praktischen Teils zu je zwei Gruppen à 15 SchülerInnen.

Bei der Sedlbauer AG übernahm Vanessa Friedrich, Konstruktionsmechanikerin im ersten Ausbildungsjahr, den theoretischen Teil. Kompetent und selbstbewusst referierte die 18-jährige

mit einer perfekt gestalteten Powerpoint-Präsentation und einigen aktuellen Produktbeispielen die Inhalte, Aufstiegschancen und die Vergütungen ihres Berufs.

Im praktischen Teil konnten sich die SchülerInnen nach einer kurzen Führung durch den Produktionsbetrieb in der Praxis üben. Unter Anleitung von Ausbilder Manfred Eberl und Werner Breit galt es, einen feinen Edelstahl draht nach einer Konstruktionszeichnung in Form zu biegen. Das faszinierte selbst die Schülerinnen wie Selina Winter, die sich durchaus vorstellen konnte, nach dieser Erfahrung auch einen technischen Beruf bei ihrer Berufswahl ins Auge zu fassen.

Parallel dazu konnten sich die SchülerInnen bei der Firma SLE einen Eindruck über den Ausbildungsberuf des Mechatronikers und bei der Firma Komax über den Beruf des Zerspanungsmechanikers verschaffen. Bei der SLE erklärte Florian Hufsky, der dort als Mechatroniker ausgebildet und übernommen wurde, den SchülerInnen alles Wissenswerte

über seinen Beruf aus eigener Erfahrung. Richard Krieger, SLE-Ausbildungsleiter für Elektrobetriebe führte die SchülerInnen durch den Betrieb.

Die Firmenpräsentation und die Betriebsführungen bei Komax übernahmen Helga Haydn und der technische Ausbildungsleiter Manfred Friedl. Armin Eiler vermittelte den SchülerInnen an der CNC-Maschine das Berufsbild des Zerspanungsmechanikers.

„Dieser Informationstag kam gerade richtig. Die Schüler befinden sich gerade jetzt, ein Jahr vor Schulabschluss in der Ausbildungs-Findungsphase“, erklärte Konrektor Andorfer.

Zum Abschluss gab Tobias Feilmeier den Auszubildenden in spe folgenden Rat mit auf den Weg: „Es ist wichtig, dass ich weiß, was ich will. Eine Ausbildung ohne Herzblut bringt nichts. Es gibt so viele Möglichkeiten der Bildung und Weiterbildung und die Firmen hier im Industriegebiet Reismühle bieten all das quasi vor der Haustür.“



Freuten sich über einen gelungenen Azubi-Informationstag: 90 Realschüler mit ihren Lehrkräften und den Organisatoren der drei Firmen Sedlbauer AG, Komax und SLE.

– Foto: Prasser